

Sitzungsniederschrift der 27. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

**Sitzungsraum: Kultur- und Kongresszentrum, Kleiner Saal, Hauptstr. 26,
06729 Elsteraue, OT Altröglitz**

Anwesend sind:	Lfd. Nr.	Tagesordnung
<u>Ratsmitglieder:</u>		<u>I. Öffentlicher Teil</u>
Meißner, Manfred (BM)	1	Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
Pleß, Hartmut (Vors. GR)	2	Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung
Kabisch, Andrea	3	Einwohnerfragestunde
Schreiner, Ute	4	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 15.08.2013
Mülker, Christian		
Glück, Gerald	5	Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 4 „Solarpark Stocksdorf, Gemeinde Elsteraue“
Dr. Stahl, Lothar	6	Beratung und Beschluss zur Entwicklung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Elsteraue im Zeitraum 2014/2015 bis 2025/2026
Staate, Peter	7	Beratung und Beschluss zur Feststellung des Ausscheiden eines Gemeinderates
Renker, Bernd	8	Beratung und Beschluss zur Abordnung der Haltestellen im Zuge der L 193 am Abzweig Maßnitz (beide Fahrtrichtungen)
Rübartsch, Karlheinz	9	Beratung und Beschluss zur Errichtung von 2 Bootsanlegestellen (Bornitz und Ostrau) in der Gemeinde Elsteraue
Hörning, Petra	10	Beratung und Beschluss zum Entwurf der „Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass in der Gemeinde Elsteraue“
Hartmann, Hans-Jürgen	11	Beratung und Beschluss zum Maßnahmeplan Hochwasser gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013
Keinitz, Jens	12	Bericht des Bürgermeisters
Heilmann, Thomas	13	Anfragen und Anregungen
Kahnt, Holger		
Horn, Steffen		
<u>Ortsbürgermeister:</u>		<u>II. Nichtöffentlicher Teil</u>
	14	Anfragen und Anregungen
<u>Entschuldigt:</u>		
Schob, Gerhard	15	Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum nichtöffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 15.08.2013
Lorenz, Elke		
Kober, Martin		
Buchheim, Andreas		
<u>Gäste:</u>		
Büro StadtLandGrün,		
Frau Friedewald		
<u>Protokollführerin</u>		<u>III. Öffentlicher Teil</u>
Müller, Corinna	16	Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse
	17	Schließen der Sitzung

Sitzungsniederschrift der 27. öffentlichen Gemeinderatssitzung der Gemeinde Elsteraue

Die Mitglieder des Gemeinderates sind am 10. 09. 2013 für heute zu einer im Kleinen Saal des Kultur- und Kongresszentrums stattfindenden Sitzung des **Gemeinderates** eingeladen worden.

Die Sitzungsniederschrift umfasst die Seiten **-416-** bis **-427-** und **-1-** Anlage.

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr

Ende der Sitzung: 20.30 Uhr

vorgelesen, genehmigt, unterschrieben:

.....
Pleß
Vorsitzender des
Gemeinderates

.....
Müller
Protokollführerin

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 418
1	<u>Eröffnen der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit</u> Herr Pleß begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und Gäste recht herzlich und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 418
2	<u>Änderungsanträge zur und Bestätigung der Tagesordnung</u> Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. <u>Beschluss-Nr.: 321/09/2013</u> Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form bestätigt. <u>Abstimmungsergebnis:</u> gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 19 + 1 davon anwesend: 14 Ja – Stimmen: 14 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 418
3	<u>Einwohnerfragestunde</u> Frau Terp aus Göbitz fragt an, was in den letzten Wochen in Sachen Hochwasserschutz durch die Gemeinde unternommen wurde? Herr Meißner informiert, dass er unter TOP 11 dazu genaue Ausführungen machen wird. Frau Wellner aus Nißma, Frau Scholz aus Rehmsdorf und Frau Bernstein aus Rehmsdorf sprechen ihre Sorge hinsichtlich der eventuellen Schließung der Schule in Rehmsdorf an. Sie appellieren an die Ratsmitglieder, diese Entscheidung gründlich zu überdenken und bekräftigen die gute und vorbildliche Lehrtätigkeit und die gute Atmosphäre in der Schule. Herr Gottschling aus Döbitzchen verliest eine Stellungnahme des Schullehrernrates der Grundschule Rehmsdorf zum Erhalt der Schule. Hierin wird noch einmal auf den wichtigen Beitrag der Schule zur Bildung und Erziehung der Grundschul Kinder hingewiesen. Der Schullehrernrat plädiert dafür, die Öffnung oder zumindest die Änderung der Schulbezirke zu beschließen, damit die Grundschule Rehmsdorf erhalten bleibt. Herr Pleß nimmt die Hinweise und Anregungen der anwesenden Eltern an und weist darauf hin, dass ja diese Problematik heute auf der Tagesordnung der Ratssitzung steht und dazu eine Entscheidung getroffen wird.

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 419
4	<u>Protokollkontrolle und Bestätigung der Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 15. 08. 2013</u> <p>Es gibt keine Anfragen oder Hinweise zur Niederschrift.</p> <p>Beschluss-Nr.: 322/09/2013 Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue bestätigt die Niederschrift zum öffentlichen Teil der Sondersitzung des Gemeinderates vom 15. 08. 2013.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 16 Ja – Stimmen: 15 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 1</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 419
5	<u>Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 4 „Solarpark Stocksdorf, Gemeinde Elsteraue“</u> <p>Über die Beschlussvorlage wurde bereits im Bauausschuss und im Hauptausschuss beraten, hier gab es jeweils einstimmige Zustimmung zur Beschlussvorlage. Es gibt keine Anfragen zur Beschlussvorlage von den Ratsmitgliedern.</p> <p>Beschluss-Nr.: 323/09/2013 Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue hat die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger, die im Rahmen der Offenlage zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 4 „Solarpark Stocksdorf, Gemeinde Elsteraue“ eingegangen sind, geprüft und den Abwägungsvorschlag als Gesamtbeschluss bestätigt. (vgl. beiliegende Abwägungsbögen). Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Bürger, die Anregungen vorgebracht haben, sind von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen. 2. Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt den o. g. Bebauungsplan in der Fassung vom August 2013 als Satzung. 3. Die Begründung mit Umweltbericht in der Fassung vom August 2013 wird gebilligt. 4. Die Verwaltung der Gemeinde Elsteraue wird beauftragt, den o. g. Bebauungsplan ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann. <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 16 Ja – Stimmen: 16 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 420
6	<p><u>Beratung und Beschluss zur Entwicklung der Grundschulstandorte in der Gemeinde Elsteraue im Zeitraum 2014/2015 bis 2025/2026</u></p> <p>Herr Meißner erklärt einleitend, dass durch die neue Verordnung zur Schulentwicklungsplanung 2014, welche am 30. 05. 2013 in Kraft getreten ist, die Gemeinde gezwungen wurde, die Planung für ihre beiden Grundschulstandorte neu zu überdenken. Durch die neue Regelung werden für die Bildung einer Eingangsklasse 15 Schüler benötigt, d. h. für uns, dass in der Grundschule Rehmsdorf im Jahr 2014/2015 nicht genügend Kinder zur Verfügung stehen. In der Verwaltung wurde nach Lösungen für diese Problematik gesucht und es wurde vorgeschlagen, eine Änderung der Schulbezirke zu beschließen, damit im nächsten Jahr genügend Kinder für eine Eingangsklasse in der Grundschule Rehmsdorf zur Verfügung stehen. Dieser Vorschlag wurde den Ortschaftsräten und den Schullehrernräten zur Stellungnahme vorgelegt, hier gab es aber überwiegend die Meinung, dass eine solche Änderung der Schulbezirke nicht sinnvoll sei und man die Schule in Rehmsdorf lieber sofort schließen sollte. Auf Grund dieser Meinungsäußerungen hat dann auch der Ausschuss für Ordnung und Soziales die Änderung der Schulbezirke abgelehnt und damit eine Schließung der Schule in Rehmsdorf ab 2014/2015 favorisiert. Für die Sitzung des Hauptausschusses hat dann die Verwaltung noch einmal alle Möglichkeiten für die Ausschussmitglieder aufgezeigt und es wurde der Beschluss gefasst, die Schulbezirke zu ändern und damit die Schule in Rehmsdorf bis 2018/19 zu erhalten. Das ist auch seine persönliche Meinung. Seit gestern liegt in der Verwaltung auch eine Unterschriftenliste mit 252 Unterschriften für den Erhalt der Schule Rehmsdorf vor, dies zeigt, dass dieses Thema viele Bürgerinnen und Bürger beschäftigt.</p> <p>Herr Staate betont noch einmal, dass der Ausschuss für Ordnung und Soziales nicht einen Beschluss gegen die Grundschule Rehmsdorf gefasst hat, sondern es war eine Entscheidung gegen die Änderung der Schulbezirke, weil einfach die Stellungnahmen aus den Ortschaften dahingehend lauteten. Im Ausschuss wurde auch dafür plädiert, eine Ausnahmegenehmigung noch einmal für die Grundschule Rehmsdorf zu beantragen, um dieses eine Jahr, wo die Schüler nicht ausreichen, zu überbrücken.</p> <p>Frau Hörning erklärt, dass im Hauptausschuss ein eindeutiges Statement abgegeben wurde für den Erhalt der Schule Rehmsdorf, deshalb wurde auch der Beschluss gefasst, dem Gemeinderat die Änderung der Schulbezirke zu empfehlen. Zusätzlich wurde noch festgelegt, dass für das Jahr 2019/2020 eine Ausnahmegenehmigung für die Schule Rehmsdorf nochmals beantragt werden soll. Ob diesem Antrag stattgegeben wird, kann jetzt noch nicht gesagt werden, aber es wäre noch ein weiteres Jahr für den Erhalt der Schule Rehmsdorf. Sie bittet den Gemeinderat, der Beschlussempfehlung des Hauptausschusses zu folgen.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 324/09/2013</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Grundschule Rehmsdorf werden ab dem Schuljahr 2014/2015 als Schulbezirk die Orte Rehmsdorf, Krimnitzschen, Sprossen, Langendorf, Staschwitz, Döbitzchen, Spora, Nißma, Oelsen, Prehlitz-Penkwitz, Könderitz, Minkwitz und Traupitz zugeordnet. 2. Der Grundschule Tröglitz werden ab dem Schuljahr 2014/2015 als Schulbezirk die Orte Tröglitz, Alttröglitz, Gleina, Kadischen, Göbitz, Torna, Maßnitz, Draschwitz, Reuden, Predel, Ostrau, Bornitz, Profen, Beersdorf und Lützkewitz zugeordnet. 3. Ab dem Schuljahr 2018/19 wird es in der Gemeinde Elsteraue nur noch einen Grundschulstandort im Ortsteil Tröglitz geben, es sei denn der Grundschule Rehmsdorf wird eine Ausnahmegenehmigung gewährt.

noch 6	<p>4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Hortbetreuung am Standort Tröglitz, Mittelstr. 1 so vorzubereiten, dass diese ab dem Schuljahr 2018/2019 möglich ist.</p> <p>Abstimmungsergebnis: gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 16 Ja – Stimmen: 13 Nein – Stimmen: 3 Stimmenthaltungen: 0</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 421</p>
7	<p><u>Beratung und Beschluss zur Feststellung des Ausscheidens eines Gemeinderates</u></p> <p>Herr Pleß erklärt, dass nach dem plötzlichen Tod des Gemeinderates Herrn Helmut Zemlin heute die Pflicht des Gemeinderates darin besteht, formell das Ausscheiden des Herrn Helmut Zemlin aus dem Gemeinderat festzustellen.</p> <p>Frau Hörning als Fraktionsvorsitzende der Fraktion DIE LINKE informiert dazu, dass aus der Fraktion Frau Doma aus Tröglitz die nächstfestgestellte Bewerberin ist und diese auch bereit ist, das Mandat für den Gemeinderat anzunehmen.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 325/09/2013</u> Der Gemeinderat stellt das Ausscheiden von Herrn Helmut Zemlin aus dem Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue fest.</p> <p>Abstimmungsergebnis: gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 16 Ja – Stimmen: 16 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 421</p>
8	<p><u>Beratung und Beschluss zur Abordnung der Haltestellen im Zuge der L 193 am Abzweig Maßnitz (beide Fahrtrichtungen)</u></p> <p>Herr Meißner erläutert zu Beginn, dass zunächst die beiden betroffenen Ortschaften Göbitz und Tröglitz zu der Problematik gehört wurden, Tröglitz ist für die Abordnung der Haltestellen, Göbitz nicht. Aus diesem Grund hat die Verwaltung diese Problematik zur Entscheidung in die Ausschüsse bzw. den Gemeinderat gegeben. Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 03. 09. 2013 der Abordnung der Haltestellen zugestimmt. Der Hauptausschuss hat dann aber in seiner Sitzung am 12. 09. 2013 die Abordnung abgelehnt, obwohl inzwischen durch die Verwaltung lt. Auftrag des Bauausschusses geprüft wurde, ob die beiden Alternativlinien 844 und 847 ebenfalls an der Kreuzung Maßnitz an der Bushaltestelle in Richtung Tröglitz halten. Er appelliert heute noch einmal an die Ratsmitglieder, auf Grund der sehr geringen Frequentierung der Haltestellen und auch wegen der zu erwartenden Kosten bei einem ordnungsgemäßen Ausbau der Haltestellen, diese Entscheidung genau zu überdenken.</p>

noch 8

Herr Glück legt dar, dass es zu den unterschiedlichen Beschlussfassungen des Bau- bzw. Hauptausschusses u.a. gekommen ist, weil er sich nach der Sitzung des Bauausschusses noch einmal explizit mit der Problematik beschäftigt hat. Er sieht den Ausbau der Haltestellen nicht als das große Problem und plädiert dafür, diese auch zu erhalten, denn es gibt doch etliche Bürger, die nicht über ein Auto verfügen und auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind. Es werden ja nicht die Buslinien abgeschafft, die Busse fahren ja weiterhin dort vorbei und wir sollten deshalb auch die Möglichkeit für unsere Bürger erhalten, dort aussteigen. Er sieht die Kosten für die Ertüchtigung der vorhandenen Haltestellen bei weitem nicht so hoch, wie in der Beschlussvorlage angegeben. Außerdem hat sich der Ortschaftsrat Göbitz gegen die Abordnung der Haltestellen ausgesprochen, diesem Votum schließt er sich an.

Herr Dr. Stahl ergänzt, dass sich seine Fraktion ebenfalls noch einmal mit der Thematik befasst hat und die Variante vorschlagen würde, dass der Bus nicht an der L 193 hält, sondern direkt nach Maßnitz fährt. Dort wäre eine Haltestelle vorhanden und dann könnte man die beiden Haltestellen an der L 193 wegnehmen. Dies sollte als Alternative mit der PVG diskutiert werden.

Herr Rübartsch drückt dennoch sein Unverständnis über das Abstimmungsverhalten aus, denn wenn man als Bauausschussvorsitzender einen einstimmigen Beschluss seines Ausschusses negiert und im nachfolgenden Ausschuss eine völlig andere Meinung vertritt, ist das für ihn ungewöhnlich. Zum Vorschlag von Herrn Dr. Stahl sagt er, dass all diese Varianten und Vorschläge im entsprechenden Fachausschuss hätten diskutiert werden sollen, das ist aber nicht passiert. Er kann die Sicherheitsmängel an diesen beiden Haltestellen gut nachvollziehen, er möchte dort weder einsteigen noch aussteigen. Außerdem wurde durch die Verwaltung ja die mögliche Nutzung der Alternativlinien geprüft und bestätigt, so wie vom Bauausschuss verlangt.

Frau Hörning weiß von ihrer Tätigkeit im Kreistag, dass es bei der PVG in den letzten Jahren erhebliche Mängel im Management gegeben hat und dies auch zu Fehlentscheidungen geführt hat. Sie sieht uns als ländlichen Bereich mit einer auch zunehmend älteren Bevölkerung in der Pflicht, für unsere Bürger die Möglichkeiten der Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu erhalten.

Beschluss-Nr.: 326/09/2013

Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Abordnung der Haltestellen im Zuge der L 193 am Abzweig Maßnitz (beide Fahrtrichtungen)

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1

besetzte Mandate: 20 + 1

davon anwesend: 16

Ja – Stimmen: 6

Nein – Stimmen: 8

Stimmenthaltungen: 2

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 423												
9	<p><u>Beratung und Beschluss zur Errichtung von 2 Bootsanlegestellen (Bornitz und Ostrau) in der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass nach dem ablehnenden Beschluss des Gemeinderates am 11. 07. 2013 zu den Bootsanlegestellen die Verwaltung nach einer Alternative gesucht und diese mit dem vorliegenden Beschlussvorschlag gefunden hat. Die Änderung der Anlegestellen von Profen nach Ostrau beeinflusst auch nicht die zugesagte Förderung für das Vorhaben.</p> <p>Herr Pleß würde eine solche Maßnahme begrüßen, zumal die Einstiegsstelle in Ostrau auch jetzt schon rege genutzt wird, obwohl sie z. Z. nicht optimal ist. Dies würde auch die touristische Attraktivität der Gemeinde erhöhen.</p> <p>Herr Mülker fragt, in welcher Form die Anleger gebaut werden sollen – schwimmend oder als Beton-Einstieg? Bei Hochwasser wäre ein fester Einstieg auf jeden Fall von Vorteil. Er kann aus der Vorlage nichts über die Maßnahme erfahren, außer dass Kosten in Höhe von 36.000,00 € veranschlagt werden. Das ist ihm zu wenig. Außerdem müsste natürlich auch geklärt werden, wie die Unterhaltung der Anleger aussehen soll, welche Folgekosten für die Gemeinde entstehen usw.</p> <p>Herr Dr. Stahl ist ebenfalls dieser Meinung, es gibt aber entlang der Elster genügend Beispiele für solche Anleger. Was daran 36.000,00 €kosten soll ist ihm auch unklar, aber dies müsste dann ja bei der Planung der Maßnahme dem Rat mitgeteilt werden. Außerdem soll ja an dieser Stelle eine neue Brücke gebaut werden, auch dies müsste bei der Planung der Maßnahme Berücksichtigung finden.</p> <p>Herr Heilmann und auch Herr Glück sehen diese Maßnahme als Baustein für die gesamte wassertouristische Erschließung der Weißen Elster, welche ja geplant ist bis in den Raum Leipzig. Dem sollte sich die Gemeinde Elsteraue nicht verschließen.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 327/09/2013</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die Fortführung der Planung und Errichtung der Bootsanlegestellen in Bornitz und Ostrau. Die dafür erforderlichen Haushaltsmittel für die Bootsanlegestelle Ostrau wird aus der Kostenstelle Bootsanlegestelle Profen gesichert.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <table data-bbox="368 1518 911 1715"> <tr> <td>gesetzliche Anzahl der Mitglieder:</td> <td>20 + 1</td> </tr> <tr> <td>besetzte Mandate:</td> <td>20 + 1</td> </tr> <tr> <td>davon anwesend:</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>Ja – Stimmen:</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Nein – Stimmen:</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Stimmenthaltungen:</td> <td>1</td> </tr> </table>	gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	20 + 1	besetzte Mandate:	20 + 1	davon anwesend:	15	Ja – Stimmen:	14	Nein – Stimmen:	0	Stimmenthaltungen:	1
gesetzliche Anzahl der Mitglieder:	20 + 1												
besetzte Mandate:	20 + 1												
davon anwesend:	15												
Ja – Stimmen:	14												
Nein – Stimmen:	0												
Stimmenthaltungen:	1												

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 424
10	<p><u>Beratung und Beschluss zum Entwurf einer Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass in der Gemeinde Elsteraue</u></p> <p>Über die Richtlinie wurde bereits im Ausschuss für Ordnung und Soziales sowie im Hauptausschuss beraten, beide Ausschüsse haben dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.</p> <p>Frau Hörning bringt ihre Freude zum Ausdruck, dass mit diesem Beschlussvorschlag einem Antrag der Fraktion DIE LINKE gefolgt wird und vor allem der Begriff Sozialpass noch auf Familienpass ausgedehnt wurde. Damit können auch Familien mit 3 oder mehr Kindern von diesem Angebot profitieren. Sie weiß, dass auch umliegende Kommunen darüber nachdenken, damit wären die Grundlagen gelegt für einen entsprechenden Beschluss im Kreistag für einen entsprechenden Pass des Burgenlandkreises.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 328/09/2013</u></p> <p>Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt die beiliegende Richtlinie zum Umgang mit dem Familien- und Sozialpass der Gemeinde Elsteraue und rät dazu, die Familien- und Sozialpässe der umliegenden Kommunen anzuerkennen, sofern die Anspruchsberechtigung analog den Regelungen der vorbenannten Richtlinie lauten.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 15 Ja – Stimmen: 15 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0</p>
Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 424
11	<p><u>Beratung und Beschluss zum Maßnahmeplan Hochwasser gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013</u></p> <p>Herr Meißner erklärt, dass auf der Grundlage der o. g. Richtlinie die Verwaltung in den letzten Wochen einen Maßnahmeplan mit 21 Einzelmaßnahmen zusammengestellt hat, welcher bis zum 15. 09. 2013 beim Landkreis eingereicht werden musste. Im Plan enthalten sind 3 Schwerpunkte der Gemeinde – die Wege (Radwege usw.), die Brückenbauwerke und die Gräben und Durchlässe. Gesamtumfang der eingereichten Maßnahme beträgt 6.097.209,78 €. In der Richtlinie ist u.a. auch festgelegt, dass der Maßnahmeplan durch den Gemeinderat beschlossen werden muss, dieser Ratsbeschluss ist bei der Beantragung mit einzureichen.</p> <p>In einer Beratung mit dem LHW (Landesamt für Hochwasserschutz) vor ca. 3 Wochen wurde u.a. die Aussage getroffen, dass die Gemeinde auch kommunale Hochwasserschutzmaßnahmen aus der Sicht des LHW einreichen muss. Diese sind jetzt noch nicht Bestandteil dieses Maßnahmeplans, deshalb wird die Gemeinde noch 2 – 3 solche Maßnahme nachreichen.</p>

<p>noch 11</p>	<p>Herr Dr. Stahl fragt, ob mit dem Beschluss zu diesem Maßnahmenplan dann jede Möglichkeit der weiteren Einreichung von evtl. nötigen Maßnahmen ausgeschlossen ist? Es könnte ja sein, dass z. B. aus der Arbeit der Arbeitsgruppe Hochwasser noch Erkenntnisse für bestimmte Maßnahmen hervorgehen.</p> <p>Das kann Herr Meißner zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend beantworten. Durch die Verwaltung wurden die aufgeführten Maßnahmen erfasst, was danach noch möglich ist kann er nicht sagen.</p> <p><u>Beschluss-Nr.: 329/09/2013</u> Der Gemeinderat der Gemeinde Elsteraue beschließt den Maßnahmenplan der Gemeinde Elsteraue gemäß Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013. Der Gemeinderat beauftragt den Bürgermeister, alle notwendigen Maßnahmen zur Wiederherstellung der gemeindlichen Infrastruktur im Rahmen der durch das Hochwasser entstandenen Schäden einzuleiten, einschließlich der bereits im Rahmen einer Eilentscheidung durch den Bürgermeister erteilten Aufträge in Höhe von insgesamt ca. 60.000,00 €.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <p>gesetzliche Anzahl der Mitglieder: 20 + 1 besetzte Mandate: 20 + 1 davon anwesend: 15 Ja – Stimmen: 15 Nein – Stimmen: 0 Stimmenthaltungen: 0</p>
<p>Nr. des TOP</p>	<p>Sitzungsniederschrift zur <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 425</p>
<p>12</p>	<p><u>Bericht des Bürgermeisters</u></p> <p>Herr Meißner gibt zu Beginn seines Berichtes einen Überblick über die Ergebnisse der Bundestageswahl in der Gemeinde Elsteraue. Es gab im gesamten Wahlverlauf keine besonderen Vorkommnisse oder Störungen. Er bedankt sich bei allen Wahlhelfern und Wahlvorständen für die aktive Mitarbeit bei der Vorbereitung und Durchführung der Wahl.</p> <p>Weiterhin berichtet er über folgende laufende bzw. abgeschlossene Investitionsmaßnahmen in der Gemeinde:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Bahnhofsvorplatz Profen, Errichtung neue Bushaltestelle durch Gemeinde; ➤ 2. Rettungsweg Kita Tröglitz; ➤ Ländlicher Wegebau von Krimmitschen zur L 192 – abgeschlossen; ➤ Sanierung Denkmal Außenlager „Wille“ in Rehmsdorf, 1. BA ab 10/2013; ➤ Energetische Sanierung Kita Tröglitz, Baubeginn Los 1 war 09/2013; ➤ Umbau Bahnsicherungsanlagen Draschwitz und Reuden, Baubeginn 30.09.13; ➤ Ausbau Ortsdurchfahrt Gleina, Planung läuft, Bauausführung ab Frühjahr 2014; ➤ Ausbau A.-Bebel-Straße, Rheinlandstraße, Oststraße in Tröglitz, Beginn 2014; ➤ Malerarbeiten in Schule und Turnhalle Tröglitz im Oktober 2013; ➤ Instandsetzungsarbeiten an Verbindungswegen und Elsterradweg, welche durch Hochwasser geschädigt waren. <p>Abschließend berichtet er kurz über kulturelle und sportliche Veranstaltungen in der Gemeinde Elsteraue in den vergangenen Monaten.</p>

Nr. des TOP	Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite 426
13	<p data-bbox="368 306 715 338"><u>Anfragen und Anregungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="368 371 1390 741">- Herr Dr. Stahl spricht noch einmal die Bundestagswahl an – Besetzung der Wahlvorstände. Er hat ein Problem damit, dass diese auf ein Mindestmaß reduziert sind, d. h. 6 Personen pro Wahllokal. Es müssen immer 3 Personen im Raum sein, wenn also nur 6 Personen sind und man teilt sich in vormittags und nachmittags auf, dann kann keiner der Drei den Raum verlassen. Hier sollte die Gemeinde darüber nachdenken, evtl. auch auf eigene Kosten, die Wahlvorstände zu verstärken, vor allem im Hinblick auf die kommenden Mehrfachwahlen. Man sollte auch daran denken, dass dann auch abends das Auszählen bedeutend länger dauert und die Leute seit früh um 8.00 Uhr im Einsatz sind. Das Problem ist angekommen, so Herr Meißner, er wird darüber in der Verwaltung diskutieren. <li data-bbox="368 775 1374 1043">- Frau Hörning hätte gern eine Auskunft darüber, wie viele Kinder aus der Kita Reuden dort geblieben, also zum freien Träger gewechselt sind, wie viele in eine andere Einrichtung der Gemeinde bzw. in Einrichtungen außerhalb der Gemeinde gegangen sind. Diese Auskunft hätte sie gern schriftlich. Weiterhin fragt sie an, warum die Grundstücke der Gemeinde im Neubaugebiet Tröglitz-West so schlecht vermarktet werden? Es gibt weder ein Hinweisschild, dass diese zu verkaufen sind und von wem, noch irgendwo sonst (Presse, Internet) Verkaufsbemühungen. <li data-bbox="368 1077 1374 1178">- Herr Heilmann knüpft an diesen Hinweis mit den Baugrundstücken an und regt an, dass sich die Gemeinde generell mehr um Bauwillige bemühen sollte und hierzu auch mehr Grundstücke anbieten sollte, die in der Gemeinde noch vorhanden sind. <li data-bbox="368 1211 1374 1312">- Herr Dr. Stahl spricht das Problem mit dem Grundstück in Reuden, Alte Schule an. Hier werden z. Z. Baumaßnahmen durchgeführt, er bezweifelt aber, dass dadurch wieder eine Vermietung oder ein Verkauf möglich wird. <li data-bbox="368 1346 1390 1715">- Herr Glück fragt, wie der Stand der Planung des Deichverteidigungsweges in Göbitz ist? Dieser sollte in Zusammenarbeit mit dem LHW wieder hergestellt den. In anderen Ortschaften sind ja schon Maßnahmen im Gange. Herr Meißner erklärt, dass das LHW ja einen Hochwasserschutzplan aus dem Jahr 2003 hat, der jetzt nach den neuen Erkenntnissen überarbeitet wird. Wann jetzt genau Maßnahmen für Göbitz und Maßnitz umgesetzt werden, kann er nicht sagen. Herr Pleß ergänzt, dass er die Information bekommen hat, dass auf Grund der Hochwassersituation in diesem Jahr die Pläne alle überarbeitet werden müssen und dass die Deichhöhen alle neu berechnet werden. Diese ganzen Planungsarbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein und damit werden erst im Frühjahr 2014 erste Maßnahmen umgesetzt. <li data-bbox="368 1749 1374 1883">- Herr Dr. Stahl spricht noch einmal die Straßenbauarbeiten nach Rohrbrüchen in Reuden an. Diese Arbeiten wurden von der Midewa so schlecht ausgeführt, das kann einfach nicht so bleiben. Hier muss die Gemeinde Einfluss nehmen, dass dies noch einmal nachgearbeitet wird. <li data-bbox="368 1917 1374 2080">- Herr Schwarzburg, Ortsbürgermeister von Langendorf, spricht ein Grundstück in der Luckaer Straße in Langendorf an. Dieses ist seit Jahren sehr verwildert und verfällt langsam. Es gab jetzt einen Kaufinteressenten, der aber von der Denkmalbehörde dazu verpflichtet wurde, bei Abriss des Hauses eine Dokumentation dazu zu erstellen. Dies hätte 3000,00 bis 5.000,00 € gekostet und damit war das Objekt

noch 13	<p>für den Interessenten gestorben. Er kann so etwas absolut nicht verstehen, jetzt verfällt das Grundstück weiter und Niemandem ist geholfen.</p> <p>Herr Meißner kann die Verärgerung verstehen, aber die Gemeinde kann hier nichts unternehmen, da sich die Denkmalschutzbehörde an das bestehende Gesetz hält und die Gemeinde auch nicht zuständig ist.</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 427</p>
16	<p><u>Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse</u></p> <p>Herr Pleß gibt den im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschluss Nr.</p> <p>330/09/2013</p> <p>öffentlich bekannt.</p>
Nr. des TOP	<p>Sitzungsniederschrift der <u>Gemeinderatssitzung</u> am: 26.09.2013 Seite: 427</p>
17	<p><u>Schließen der Sitzung</u></p> <p>Herr Pleß dankt den Anwesenden für ihre Aufmerksamkeit und Mitarbeit und schließt um 20.30 Uhr die Sitzung.</p>